

**Tabelle A5.1.1-3: Stark besetzte Ausbildungsgänge in GES-Berufen nach Bundes- und Landesrecht
(1. Schuljahr 2014/2015)**

Berufsbezeichnung	KIöB 2010	Anfänger/-innen	darunter Frauen (in %)
Nach Bundesrecht			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	81302	23.326	78,9
Altenpfleger/-in	82102	23.313	76,9
Physiotherapeut/-in	81713	8.265	62,5
Rettungsassistent/-in inkl. Notfallsanitäter/-in ¹	81342	4.830	28,1
Ergotherapeut/-in	81723	3.670	88,6
Zwischensumme		63.404	
Gesamtsumme Bundes-GES		76.494	75,1
Nach Landesrecht			
Erzieher/-in	83112	24.144	81,4
Sozialhelfer/-in/Sozialassistent/-in	83142	17.093	78,3
Sozialpädagogische/-r Assistent/-in/Kinderpfleger/-in	83112	12.447	84,3
Altenpflegehelfer/-in	82101	7.877	78,5
Heilerziehungspfleger/-in	83132	3.437	74,1
Zwischensumme		64.998	
Gesamtsumme GES-Landesberufe		97.404	80,7

¹ Die Datenlage bei „Rettungsassistent/-in“ (4.280 Anfänger/-innen im Jahr 2014) und „Rettungsanitäter/-in“ (450 Anfänger/-innen) (jeweils KIöB 81342) ist nicht eindeutig: Die Fachserie hat den/die „Notfallsanitäter/-in“ (Ausbildungsberuf, 3 Jahre; das Gesetz wurde 2013 beschlossen) noch nicht explizit berücksichtigt. Der Vorläuferberuf „Rettungsassistent/-in“ wird eigentlich nicht mehr ausgebildet. Laut Anmerkung in Tabelle 2.10 sind die Schüler/-innen des neuen Berufs unter dem Label „Rettungsanitäter“ (was lt. Berufenet.de eine 3- bis 9-monatige Qualifikation ist) subsumiert. Hier wurden beide Ausbildungen aufsummiert.